

Zusammenarbeit der D-H-R mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Zollern des Landschaftsverbands Westfalen – Lippe (LWL)

Seit dem Schuljahr 2006/2007 besteht eine Kooperation der Droste-Hülshoff-Realschule mit dem LWL-Industriemuseum Zeche Zollern II / IV. Die Zeche Zollern ist eines von insgesamt acht Standorten des LWL-Industriemuseums und seit 1999 offiziell als Museum der Sozial- und Kulturgeschichte des Ruhrbergbaus des 20. Jahrhunderts eröffnet.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I das Thema Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet „vor Ort“ näher zu bringen. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit allen Dortmunder Realschulen und dem Museum Zeche Zollern eine vier Stunden umfassende Unterrichtsreihe entwickelt. Unterrichtliche Ziele liegen in der Beschreibung, Erklärung und Beurteilung der Entstehung des Rohstoffs Steinkohle, seiner Gewinnung mit den spezifischen historischen Arbeitsabläufen sowie den sozialen Rückwirkungen des Strukturwandels. Das Unterrichtsmaterial wird den Schulen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Erdkundeunterrichts an der Droste-Hülshoff-Realschule schließen die Klassen 6 die zuvor durchgeführte Unterrichtsreihe mit einer Exkursion zur Zeche Zollern II / IV ab. Hierzu wurden drei museumspädagogische Programme entwickelt, die den Schülerinnen und Schülern handlungsorientiert einen Einblick in die damalige Arbeitswelt Zeche ermöglicht.

Über diese Kooperation hinaus beteiligt sich die D-H-R regelmäßig an Projekten des LWL. So sind mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 zwei Projekte vollendet worden. Im Rahmen der von Frau Brankamp geleiteten Kunst-AG sind Heldenthronen entstanden. Die Klassen 6 haben auf Grundlage der 12 Heldentaten des Herkules Vasen bzw. Teller mit Motiven ihrer persönlichen „Lieblingsheldentat“ bemalt. Diese Ausstellungsstücke wurden im Rahmen der vom LWL-Industriemuseum konzipierten Ausstellung „HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“ in der Henrichshütte Hattingen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der D-H-R und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe geschlossen.

Im nun abgelaufenen Schuljahr 2010/2011 nahm die Schulband der D-H-R an dem Projekt „Kanalrauschen“ teil. Dieses Projekt stellte das Schiffshebewerk in Waltrop in den Mittelpunkt. Ziel des Projektes war, den Standort zum Klingen zu bringen. Hierzu wurde mithilfe des Komponisten Roman Pfeifer ein Lied und ein Text komponiert, die im Rahmen eines Wanderkonzerts auf dem Schiffshebewerk vorgestellt wurden. An diesem Projekt nahmen Jungen und Mädchen der Klassen 9 und 10 teil.

Für die kommenden Schuljahre sind weitere Projekte an unterschiedlichen Standorten des LWL-Industriemuseums geplant.



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



Die Schulband „The Infinite Mystery 11“ nahm mit ihrem Beitrag an dem Projekt „Kanalrauschen“ im LWL-Schiffshebewerk Henrichenburg teil.



Kleine „Bergmänner“ im Stollen der Zeche Zollern..



Heldenthrone: angefertigt von Jungen und Mädchen der D-H-R unter der Leitung von Doris Brankamp in der Henrichshütte Hattingen.



Museumsdirektor Dirk Zache, Schulleiterin Maria Backhaus-Görges, Projektleiterin Doris Brankmp und Schülerinnen der D-H-R bei der Präsentation des Projekts Heldenwerkstatt.



Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b präsentieren stolz ihre Teller und Vasen mit Motiven der Herkules saga.